



Steinen, Sattel, Steinerberg, Rothenthurm

750 JAHRE EIGEN

Donnerstag, 5. September 2019, 20.00 Uhr
Letzisaal, Rothenthurm

Vortrag:

Der Abkurungsprozess am Beispiel von Rothenthurm

Referent: **Albert Marty-Gisler**

Kurzbeschreibung:

Der 1269 freigekaufte Kirchgang von Steinen umfasste anfänglich ein grosses Gebiet, das vom Lauerzersee bis zur Altmatt reichte. Vom 14. bis zum 18. Jahrhundert wurden nacheinander die Gemeinden Sattel, Steinerberg und Rothenthurm von der Mutterpfarrei Steinen abgetrennt.



Im 14. Jahrhundert machte Sattel den Anfang (1394 / 1598). Es folgte der Wallfahrtsort Steinerberg (1646). Nach zähen Verhandlungen und Reibereien wurde auch Rothenthurm 1774 eine eigenständige Pfarrei. In Sattel wollte man nicht einfach so hinnehmen, dass bei einer Abkürzung von Rothenthurm Beiträge, Opfergelder und auch die Macht der Mutterkirche verloren gingen und Rothenthurm hatte den Sattlern diverse Zugeständnisse zu machen. Treibende Kraft hinter der Abkürzung war der Rothenthurmer Mathias Stadler (1615 - 1689), Landvogt und Gastwirt. Stadler beklagte den langen Weg von der Altmatt zur Sattler Pfarrkirche, die harten Winter im Hochtal sowie den Umstand, dass man die Kinder weder in eine Schule noch in die Christenlehre schicken könne, sodass Zehn- oder Zwölfjährige „schiefer gar nichts beten können“. Auch sei schwangeren Frauen oder Kranken der Weg nach Sattel nicht zumutbar sei. Überdies grenze die Altmatt „ans andersgläubige Zürichbiet“, das sei nicht förderlich.

Besonderes:

- Freier Eintritt. Es ist keine Anmeldung erforderlich!
- Im Anschluss an den Vortrag wird ein einfacher Apéro offeriert.
- Referent Albert Marty-Gisler ist der Autor des Jubiläumsbuches **WIE DIE KIRCHE INS DORF KAM**, das am Hauptfest vom 27. Oktober 2019 zum Verkauf kommt.

Details und Vorschau siehe:

www.750jahreeigen.ch

